

In der Senatssitzung am 12. Mai 2020 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

06. Mai 2020

S 4

Vorlage für die Sitzung des Senats am 12.05.2020

„Torfbestandteile in Blumenerde“ Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Ist dem Senat bekannt, dass stadtbremische Betriebe wie die Recycling-Stationen Blumenerde verkaufen, die Torf aus Hochmooren enthält?
2. Wie bewertet der Senat den Verkauf und die Verwendung von torfhaltiger Blumenerde unter Berücksichtigung umweltpolitischer Gesichtspunkte u.a. des Arten- und Klimaschutzes und des Schutzes von Jahrtausendalten Mooren?
3. Inwieweit beabsichtigen der Senat und städtische Betriebe, auf den Verkauf und den Einsatz torfhaltiger Blumenerde zu verzichten und diese durch umweltfreundliche Alternativen beispielsweise aus Kompost, Holzfasern, Tonmineralien oder Lavagranulaten zu ersetzen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Dem Senat ist bekannt, dass „Die Bremer Stadtreinigung“ derzeit noch Restbestände einer torfhaltigen Blumenerde verkauft. Die Umstellung auf torffreie Produkte ist nach Angabe der DBS bereits in der Umsetzung.

Zu Frage 2:

Torfabbau ist weiterhin eine großflächige Bedrohung für die europäischen Moore. Dabei sind sie wichtiger Lebensraum spezialisierter Tiere und Pflanzen. Moore beheimaten bedrohte Tier- und Pflanzenarten wie Goldregenpfeifer, Hochmoorbläuling oder Sonnentau und binden zudem große Mengen klimaschädliches Kohlendioxid. Aus vielfältigen Gründen des Umweltschutzes sollte deshalb auf den Einsatz von Torf in Blumen- und Pflanzerden verzichtet werden.

In der Senatssitzung am 12. Mai 2020 beschlossene Fassung

Zu Frage 3:

Torffreie Blumenerde war nach Auskunft der „Die Bremer Stadtreinigung“ in der Vergangenheit deutlich schwerer zu vermarkten, was mangelnde Akzeptanz bei den Verbraucher*innen vermuten lässt. Aktuell hat sich der Absatz stabilisiert und torffreie Erden mit den Zuschlagsstoffen Holzfasern, Tonmineralien und Kokosfasern werden deutlich besser akzeptiert. Ab 2021 werden auf den Recycling-Stationen aus Gründen des Umweltschutzes nur noch torffreie Erden zu kaufen sein. Der Senat tritt dafür ein, dass der Verkauf und die Verwendung torfhaltiger Blumenerde durch stadtbremische Betriebe kontinuierlich minimiert und mittelfristig eingestellt werden.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 06.05.2020 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.